



DRUCKVERSION

25.03.2008

Armut - Aktion »Netzwerk Schulfonds Reutlingen«

Hilfe für bedürftige Kinder

REUTLINGEN. »Netzwerk Schulfonds Reutlingen« heißt ein aus dem Reutlinger Sozialforum hervorgegangener Zusammenschluss sozialer Gruppen und Initiativen, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Bildungschancen armer Kinder zu verbessern.

Mit einer Unterschriftensammlung und offenen Briefen an den Gemeinderat sowie Landrat Thomas Reumann hat das Netzwerk jetzt die Kampagne »Schulbedarfsfonds« gestartet, in der eine kostenfreie Schule für alle bedürftigen Kinder gefordert wird. Möglich gemacht werden soll das nach den Vorstellungen des Netzwerks mit einem Fonds zur Finanzierung von Schulbedarf und -essen. »Schule gibt es leider nicht umsonst - ALG-II-Bezieher und Arbeitnehmer mit kleinen Verdiensten müssen es sich buchstäblich vom Munde absparen«, begründet Alfons Eckmann vom Sozialforum Reutlingen den Vorstoß.

Im Hartz-IV-Regelsatz von monatlich 208 Euro für Kinder bis 14 Jahren seien überhaupt keine Ausgaben für Schulsachen vorgesehen. Laut einer Verdi-Erhebung müsse für die Grundausstattung eines Schulkindes aber mindestens 180 Euro aufgewandt werden, zu jedem Schuljahrbeginn dann 70 Euro und pro Monat weitere 10 Euro.

Ein Schulessen koste zwischen 2,40 und 3,80 Euro - und das sei unbezahlbar für Söhne und Töchter von ALG-II-Beziehern, weil im Regelsatz für Kinder bis 14 Jahren nur 2,71 Euro pro Tag vorgesehen sind. Das »Netzwerk.Schulfonds.Reutlingen« fordert deshalb die Einrichtung eines Essenfonds für bedürftige Kinder. (GEA)

© Reutlinger General-Anzeiger 2008

Burgstraße 1-7 | 72764 Reutlingen | Internet: <http://www.gea.de> | E-Mail: gea@gea.de
Telefon: 07121-302-0 | Fax: 07121-302-677

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Reutlinger General-Anzeiger.